

Beilage der „Berliner Börsen-Zeitung“ Nr. 158

Handelsnachrichten

Der amerikanische Stahlsturz in 1922.

Vor kurzem veröffentlichte die United States Steel Corporation, das größte Industrieunternehmen der Vereinigten Staaten von Nordamerika, ihren Jahresbericht, dem wir folgen entnehmen, der Wert der Gesamtproduktion der Gesellschaft erreichte im letzten Jahre eine Höhe von 1.062.067.732 Dollar gegen 936.749.710 Dollar im Vorjahre. Nach Abzug aller Zinsenlasten auf die Bonds der Tochtergesellschaften und der Abschreibungen und Ermerenzen verbleibt eine Nettoeinnahme von 58.540.801 Dollar gegen 55.057.882 Dollar im Jahre 1921. Nach weiteren Abzug der Zahlungen für den Zinsdienst der Bonds der United States Steel Corporation ergibt sich ein Saldo von 39.558.453 Dollar gegen 36.817.037 Dollar im Vorjahre. Verdient wurden im Jahre 1922 pro Aktie 2,84 Dollar gegen 2,24 Dollar im Jahre 1921 und 1,632 Dollar in 1922. Da sowohl im letzten wie auch im vorhergehenden Jahre die regulären Dividenden auf die Stamm- und Vorzugsaktien bezahlt wurden, war die Gesellschaft gezwungen, im Jahre 1922 10.981.946 Dollar aufzuerlegen gegen 14.017.784 Dollar im Jahre 1921.

Aus dem Bericht geht ferner hervor, daß trotz der niedrigeren Preise, die im letzten Jahre gegenüber dem Vorjahre erzielt wurden, die Bruttomasse wegen der Zunahme der Produktion größer waren. Die heimischen Umsätze des Unternehmens erhöht sich um 14,83 %, dagegen verkürzten sich die Exportverkäufe um 15,42 %. Pro Tonne wurden im heimischen Geschäft 13,32 Dollar weniger erzielt als im Jahre 1921, im Exportgeschäft 19,70 Dollar weniger als im Vorjahre. Die Gesamtzahl der Angestellten des Trüsters an Schluß des Jahres 1922 betrug sich auf 244.651 gegen 241.703 im Jahre 1921. Die Gesamtzahl der Aktien von 322.673.130 Dollar entspricht 897.505 Dollar im Vorjahre. Der Durchschnittsallo der Angestellten pro Tonne belief sich auf 4,91 Dollar gegen 4,76 Dollar im Jahre 1921. Im Dezember letzten Jahres wurde ein Tagelohn durchschnittlich von 5,59 Dollar festgesetzt gegen 4,90 Dollar zur gleichen Zeit des Jahres 1921.

Für die Erzeugung von Eisen im Betriebe wurden im Januar 1923 65 Mill. Dollar benötigt.

Berliner Abendvieneverkehr.

In den Nachtstunden hielt das lebhafteste Interesse der ausländischen Zahlungsmittel an. Die Kurse lagen zum Teil etwas über den amtlichen Notierungen. Es wurden genannt: Holland 8115, Belgien 107,5, Frankreich 1867, Belgien 1177, Schweden 8080, Italien 1060, Norwegen 8880, Dänemark 4085, Schweden 9626, Wien 29,60, Spanien 22,50, Polenoten 40/4 und Prok 630. Im Abendvieneverkehr waren die Kurse unverändert. Aus New-York wurde die Marktgenote mit 0,0047 G. 0,0048 B. gemeldet, was im Mittel einer billigen Parität von ca. 31,00 entspricht.

Die Nachschüsse der Goldsendungen von Frankreich nach England im Februar nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Die Handelsabteilung der Regierung in Washington gibt in dem Bericht über die Goldsendungen in die Vereinigten Staaten von Nordamerika im Februar des Jahres heraus, aus dem hervorgeht, daß die Goldsendungen aus Frankreich im letzten Monate 21,7 Millionen Dollar erreichte gegen 14,2 Millionen im gleichen Zeitraum des vorhergehenden Jahres und die Goldsendungen aus England 1.017.114 Dollar gegen 839.944 Dollar im Vorjahre. Es wurden kein Gold importiert. Die Vorkasse an Schweden 1922 Dollar eingeführt wurden. Die Vorkasse an Schweden 4.618.928 \$ zu gegen 1.645.928 \$ in der gleichen Periode des Jahres 1921.

Von der Goldzufuhr in Höhe von 1.800.000 \$ im Februar wurde der größte Teil nach Hongkong gesandt.

Die folgende Aufstellung zeigt die einzelnen Posten der Goldbewegung über 19,70 Dollar.

	Einfuhr	Ausfuhr
Frankreich	854.406	-
England	1.444.714	7.930
Canada	4.075.828	113.857
Mexico	18.483	149.134
Columbia	394.129	-
Peru	123.984	-
Holl. Ostindien	170.000	-
Hongkong	-	719.200
Philippinen	111.759	-

Erhöhung des Goldzollaufgeldes.

Für die Zeit vom 1. bis einschließlich 17. April 1923 beträgt das Goldzollaufgeld 407.900 \$ gegenüber 494.900 \$ in der Vorwoche.

Die Aufstellung 1920 hat das Aufgeld folgende Veränderungen erfahren:

	1. Januar 1920	1. Novbr. 1922	7.040 \$
1. Januar 1920	900	18. Novbr. 1922	81.400
10. Oktober 1920	900	18. Novbr. 1922	12.000
20. Oktober 1921	1.900	30. Novbr. 1922	147.900
1. März 1922	3.900	1. März 1922	16.000
1. April 1922	4.400	6. Decbr. 1922	13.000
1. April 1922	6.000	15. Decbr. 1922	17.800
1. Juli 1922	6.400	30. Decbr. 1922	18.900
1. Juli 1922	7.900	27. Decbr. 1922	18.900
19. Juli 1922	9.400	8. Januar 1923	17.800
30. Juli 1922	10.400	10. Januar 1923	19.000
1. August 1922	11.400	7. Februar 1923	17.400
9. August 1922	11.900	34. Januar 1923	22.900
16. August 1922	14.400	31. Januar 1923	22.900
30. August 1922	17.400	7. Februar 1923	24.900
30. August 1922	21.000	14. Februar 1923	20.900
6. Septbr. 1922	28.000	21. Februar 1923	20.900
13. Septbr. 1922	28.000	7. März 1923	22.900
20. Septbr. 1922	28.000	14. März 1923	22.900
27. Septbr. 1922	34.400	21. März 1923	23.400
4. Oktob. 1922	34.400	28. März 1923	23.400
11. Oktob. 1922	39.000	4. April 1923	23.400
18. Oktob. 1922	43.000	11. April 1923	23.400
25. Oktob. 1922	43.000	-	-

Dänische Nationalbank.

Der Ausweis per 31. März 1923 zeigt im Vergleich mit dem 28. Februar 1923 und 31. März 1922 folgende Veränderungen:

	31. März 1923	28. Februar 1923	31. März 1922
Geldbestand	3.998.812	3.998.812	3.998.812
Silberbestand	3.998.812	4.417.910	4.171.900
Inlandswechsel	202.748.757	202.748.757	185.775.783
Auslandswchsel	2.028.922	2.028.922	2.028.922
Lombarddarlehen	60.645.890	61.093.700	59.700.660
Guthaben im Ausland	1.752.718	3.714.423	18.281.581
Guthaben bei der Schwed. Reichsbank, der Bank von Norwegen und der Deutschen Reichsbank	1.158.538	1.158.581	3.227.050
Neuankauf	4.002.632	4.012.412	4.012.628
Depositen	60.618.039	70.624.880	11.860.542

Preussische Central-Bodenkredit A.G. in Berlin.

Nach den Beschlüssen der ordentlichen Generalversammlung vom 6. April ergeht für 1922 eine Dividende von 9 % auf ein Kapital von 61 Mill. Mark sofort zur Auszahlung. Die Verwaltung ermächtigt sodann den Vorstand und Verwaltungsrat, den mit der Verwaltung der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekbank verknüpften, so bald dieser von dem 26. April erlauteten Generalversammlungsbeschluss der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekbank gutgeheissen ist, und erstellte Vorstand und Aufsichtsrat sich die Vollmacht, weitere gleichartige Verträge abzuschließen, sobald sich die Möglichkeit hierzu bietet. Zur Begründung führte der Präsident der Direktion, Geheimrat Regierungsrat Dr. Schwartz, aus, dass in die Verwaltung des Antrags gestellt worden sei, in die Interessengemeinschaft der von der Preussischen Central-Bodenkredit A.G., der Deutschen Grundkredit-Bank zu Gotha und der Rheinisch-Westfälischen Bank zu Köln, sowie auch einer Bank der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekbank mit aufzunehmen. Die Verwaltung ist gerodessen Vorschlag gefolgt und hat mit der Verwaltung der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekbank auf gleicher Grundlage wie mit den beiden anderen Banken einen Vertrag vereinbart, der jedoch der Genehmigung durch die Generalversammlung ihrer Bank bedürftig ist. Es handelt sich um ein gut geleitetes und gut fundiertes Unternehmen, das zwar nicht sehr groß, aber doch sehr leistungsfähig ist. Der Vertrag schreibt vor, daß auch diese Bank ein solches Kapital beisteuern soll, welches erhöht. Der Verteilungsschlüssel ist dann unter Zugrundelegung des erhabten Kapitals einseitlich der Art, daß die Erhöhung des Kapitals herbeigeführt werden, festgelegt wurde. Die Braunschweig-Hannoversche Bank entsand in den Vorstand der drei anderen Banken nur ein Mitglied, während die anderen Banken je zwei entsandten. Die Dividende ist auch bei der Braunschweig-Hannoverschen Bank die Durchschnittsdividende der letzten 15 Jahre, nämlich 8 % zugrunde gelegt. Der Vorsitzende der Verwaltung, auch der Braunschweig-Hannoverschen Verwaltung auch die Möglichkeit haben möchte, noch andere Banken in die Interessengemeinschaft aufzunehmen, so daß die Interessengemeinschaft auf diese Weise ein solches Kapital beisteuern könnte, eine besondere Generalversammlung einberufen. Gegenwärtig ist ein solcher Fall nicht an der Hand. Bei dem in den Verhandlungen der Braunschweig-Hannoverschen Bank beteiligten Mitglied Fritz Frhr. von der Goltz (Mertensdorf, Ostpr.) wiederholt. Neugeburt wurde Friedrich von der Goltz-Berghaus genannt. Dieser dürfte als Ersatz für den im Laufe des vergangenen Jahres verstorbenen Grafen von Stettin-Huc, der gleichfalls aus Schwaben stammte, amnesten sein, in der Versammlung waren 1918 900 \$ Stammaktien und 6 Mill. Mark Vorzugsaktien vertreten.

Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank.

Die auf den 30. d. M. einberufene ordentliche Generalversammlung der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekbank beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung im Henschel-Lothringen-Konzern.

Die Generalversammlung der Bergbau Akt. in Berlin beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Bergbau Akt. in Berlin beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Essener Stollenbergwerke A.G. in Essen.

Die Generalversammlung der Essener Stollenbergwerke A.G. in Essen beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Essener Stollenbergwerke A.G. in Essen beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Gewerkschaft König Ludwig in Becklinghausen.

Die Generalversammlung der Gewerkschaft König Ludwig in Becklinghausen beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Gewerkschaft König Ludwig in Becklinghausen beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Gewerkschaft Freie Vögel und Unverhofft.

Die Generalversammlung der Gewerkschaft Freie Vögel und Unverhofft beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Gewerkschaft Freie Vögel und Unverhofft beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Kallwerke Niedersachen zu Wathlingen.

Die Generalversammlung der Kallwerke Niedersachen zu Wathlingen beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Kallwerke Niedersachen zu Wathlingen beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Dänische Nationalbank.

Der Ausweis per 31. März 1923 zeigt im Vergleich mit dem 28. Februar 1923 und 31. März 1922 folgende Veränderungen:

	31. März 1923	28. Februar 1923	31. März 1922
Geldbestand	3.998.812	3.998.812	3.998.812
Silberbestand	3.998.812	4.417.910	4.171.900
Inlandswechsel	202.748.757	202.748.757	185.775.783
Auslandswchsel	2.028.922	2.028.922	2.028.922
Lombarddarlehen	60.645.890	61.093.700	59.700.660
Guthaben im Ausland	1.752.718	3.714.423	18.281.581
Guthaben bei der Schwed. Reichsbank, der Bank von Norwegen und der Deutschen Reichsbank	1.158.538	1.158.581	3.227.050
Neuankauf	4.002.632	4.012.412	4.012.628
Depositen	60.618.039	70.624.880	11.860.542

Gastav Genowid & Co. A.G. in Berlin.

Der Aufsichtsrat beschloß vor, aus dem Gewinn des Geschäftsjahres 1922 in Höhe von 35.767.452 \$ (18.086 \$ 10 V) nach Abzug der Rückstellungen eine Dividende von 0,60 Goldmark auf die Stammaktien (berechnet zum Umrechnungskurs von einer Goldmark = 5000 Papiermark), also 300 \$ in Papier, auszuschütten (V. 20 %).

Nähmaschinen-Teile A.G. in Dresden.

Der Aufsichtsrat beschloß in seiner gestrigen Sitzung, der auf den 30. d. M. einberufenen ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 60 % (18 %) vorzuschlagen. Auf der Tagesordnung steht auch die Frage der Erhöhung des Grundkapitals.

Germa-Werke A.G. in Hamburg.

Schaffung eines Verleihungskontos von 15 Mill. Mark, 400 Mark Abschreibung, bleibt ein Reingewinn von 8,5 (10) Mill. Mark, woraus wieder, wie gemeldet, 5 % Dividende auf die Vorzugsaktien zu 20 % (10 %) und das gesamte Kapital verteilt werden. Die Generalversammlung genehmigte einen Antrag der Naxos-Schirmelwerke Klugger & Co. in Siegen auf Erhöhung des Kapitals um 18 1/2 auf 20 Mill. Mark mit 5164 gegen 236 Stimmen. Daran legte der gesamte Aufsichtsrat sein Amt nieder. Neu gewählte Interessenten der genannten Naxos-Schirmelwerke sowie ein Vertreter der Girozentrale Hannover in Hamburg.

Sächsische Automaten- und Türschreiber A.G. in Leipzig.

Die Generalversammlung der Sächsische Automaten- und Türschreiber A.G. in Leipzig beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Sächsische Automaten- und Türschreiber A.G. in Leipzig beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Hansa Automobil- und Fahrzeugwerke A.G. in Bremen.

Die Generalversammlung der Hansa Automobil- und Fahrzeugwerke A.G. in Bremen beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Hansa Automobil- und Fahrzeugwerke A.G. in Bremen beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Lloyd Dynamoverke A.G. in Bremen.

Die Verwaltung schlägt die Verteilung von 50 % (10 %) vor.

Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft in Berlin.

Der Aufsichtsrat beschloß vor, aus dem Gewinn des Geschäftsjahres 1922 in Höhe von 35.767.452 \$ (18.086 \$ 10 V) nach Abzug der Rückstellungen eine Dividende von 0,60 Goldmark auf die Stammaktien (berechnet zum Umrechnungskurs von einer Goldmark = 5000 Papiermark), also 300 \$ in Papier, auszuschütten (V. 20 %).

Hawag, Bayerische Wasserkraft A.G. in München.

Die Generalversammlung der Hawag, Bayerische Wasserkraft A.G. in München beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Hawag, Bayerische Wasserkraft A.G. in München beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Glas- und Spiegel-Manufaktur Act. Ges. in Gelsenkirchen.

Die Generalversammlung der Glas- und Spiegel-Manufaktur Act. Ges. in Gelsenkirchen beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Glas- und Spiegel-Manufaktur Act. Ges. in Gelsenkirchen beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Bergbau Akt. in Berlin.

Die Generalversammlung der Bergbau Akt. in Berlin beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Bergbau Akt. in Berlin beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Essener Stollenbergwerke A.G. in Essen.

Die Generalversammlung der Essener Stollenbergwerke A.G. in Essen beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Essener Stollenbergwerke A.G. in Essen beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Gewerkschaft König Ludwig in Becklinghausen.

Die Generalversammlung der Gewerkschaft König Ludwig in Becklinghausen beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Gewerkschaft König Ludwig in Becklinghausen beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Gewerkschaft Freie Vögel und Unverhofft.

Die Generalversammlung der Gewerkschaft Freie Vögel und Unverhofft beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Gewerkschaft Freie Vögel und Unverhofft beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock.

Die Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock.

Die Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock.

Die Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock.

Die Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock.

Die Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock.

Die Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock.

Die Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock.

Die Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock.

Die Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock.

Die Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock.

Die Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock.

Die Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen.

Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock.

Die Generalversammlung der Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 6 Mill. Mark neuen Stammaktien sowie von 14 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien zu bewilligen. Die Mecklenburger Maschinenbau A.G. in Rostock beschloß, die